



Impulsvortrag zu den Regionalkonferenzen zur Fachkräftesicherung in den Gesundheitsberufen NRW 2017



Landesberichterstattung Gesundheitsberufe (LbG)

- Seit dem Jahr 2000 mit stetigem Ausbau
- Ziel: differenziertes Fachkräftemonitoring der Berufe nach § 2 Nr. 1a KHG
- Alleinstellungsmerkmal NRW
 - Berufspolitische Themen (Teilzeit, Trends)
 - Datengestützte Entscheidungen
 - Verbunden mit Statistiken des Landesbetriebs IT.NRW
- Seit der LbG 2013 auch weitergeführt in 5 Regionalkonferenzen
 - Relevante Daten werden auf kommunale Ebene heruntergebrochen
 - ➔ Fachkräftesicherung erfordert kleinräumige Entscheidungen
 - ➔ Regionalkonferenz unterstützt Diskussion und Netzwerkarbeit



Aufgabenzuwachs – Kompetenzzuwachs in Pflege- und Gesundheitsberufen

- Stetig wachsendes Wissen,
- Umsetzen aktueller, teils rechtlicher Entwicklungen
- Evidenzbasiertes Handeln = Expertise Fachkraft + wissenschaftliches Wissen + Patienten- / Klientenpräferenz
- Patienten / Klienten haben ethischen Anspruch auf Evidenzbasierung
- Komplexität der Versorgung wächst durch Multimorbidität + wissenschaftlich / technischen Fortschritt
- Neue Aufgaben: Beratung, technische Assistenz, Interdisziplinarität
- Wir brauchen mehr gut ausgebildete Fachkräfte



Modellstudiengänge Gesundheitsberufe

- Akademisierung bringt wissenschaftliches Handwerkszeug für drängende Fragen, angestrebt wird eine Teilakademisierung
- Bachelor hat spezifische Kompetenzen für die Praxis
- Bachelor → Master → Promotion → Lehrstuhl → Forschung + Bachelor
- Akademisierung schafft Interesse für Pflege- und Gesundheitsberufe
- Seit 2012: 11 Modellstudiengänge an 7 Hochschulstandorten (Pflege an 5 Hochschulstandorten)
- Aktuell 1.629 Studierende (Pflege: 715), 829 Absolvent*innen
- 1. Evaluation Ende 2014 fertiggestellt → Studiengänge erfüllen Erwartungen
- Antrag zu einer Verbleibstudie der Absolvent*innen wird nach verwaltungsrechtlicher Bearbeitung durch eine Zuwendung gefördert.



Teilakademisierung Rechtliche Entwicklungen

Pflegeberufe	Therapieberufe/ Hebammenkunde	Hebammenkunde
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hochschulische Ausbildung über PflBrefG geregelt 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Annex zum PSG III ▪ Verlängerung bis 12.2021 ▪ Problem veraltete Berufsgesetze! ▪ NRW erarbeitet aktuell neue Modellstudiengangsverordnung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bund plant Vollakademisierung. ▪ NRW kann der Argumentation nicht folgen → Teilakademisierung ▪ Schulen fürchten Schließung

Folie 5 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de



Neue Generationen Bewerber*innen und Schüler*innen

Teilergebnis LbG 2015

- Bewerber*innen suchen vermehrt im Internet nach Ausbildungsangeboten
- Bewerber*innen bewerten Ausbildungsangebot nach Kriterien wie Hochschulkooperation, Auslandseinsatz u.a.
- Schüler*innen kommunizieren mit Social Media Tools

Frage:

- Wie stellt sich der Bildungsträger hier auf?
- Wie kann sich ein Bildungsträger im ländlichen Raum hier aufstellen?

Regionalkonferenzen bieten anteilig hier Präsentationen von Praxisbeispielen.

Folie 6 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de

Verschlinkung der Krankenhausplanung im Bereich der Ausbildungsstätten für die Berufe gemäß § 2 Nr. 1a Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG)

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vorher:

- Auch Ausbildungsplätze Teil des Planungsverfahrens. Erhöhung von Kapazitäten erforderten regionalen Planungsverfahren
- Aber Gesundheitsberufe haben Nachfragedruck! Bürokratische Hürden müssen abgebaut werden.

Jetzt:

- verschlanktes Verfahren, keine Festlegung Ausbildungsplätze:
 - Ausbildungsstätten sind im Krankenhausplan gem. staatl. Anerkennung enthalten
 - Ausweitung der Kapazitäten erfordert Anerkennung durch die zust. Bezirksregierung
 - Neuaufnahmen erfordern eine Mitträgerschaft eines Krankenhauses



https://www.mgepa.nrw.de/gesundheitsversorgung/krankenhaeuser/krankenhausplan_NRW_2015/index.php

Folie 7 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Einführung der AltPflAusgIVO zum 01. Juli 2012

- **Erfolg: + 8.300 Auszubildende seit Dezember 2011 (+83 %) auf rd. 18.300 landesgeförderte AltenpflegeschülerInnen im Dez. 2016**
- Breite Unterstützung bei Einrichtungen, Verbänden und Politik; dennoch zahlreiche Klageverfahren; VG Arnsberg, VG Köln, VG Düsseldorf und OVG NRW haben **die Rechtmäßigkeit bestätigt**
- über **5.000** beteiligte Pflegeeinrichtungen und ambulante Dienste
- Erstattung der Ausbildungsvergütungen grundsätzlich **100 Prozent**

Folie 8 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de



Überprüfung der Erforderlichkeit zum 1. Juli 2016

- Frage: Ist die Umlage weiterhin erforderlich, um einen Mangel an Ausbildungsplätzen in der Altenpflege in NRW zu verhindern oder zu beseitigen?
- Bericht des MGEPA an den Landtag vom 28. Juli 2016:
Erforderlichkeit besteht auch über den 31. Dezember 2016 hinaus.
- Gutachten des dip e.V.: im Jahr 2016 fehlen noch immer **2.290 Azubis**, um den Fachkräftebedarf der Einrichtungen zu decken, davon **1.055 im Bereich der Altenpflege (2010 fehlten 2.500 in der Altenpflege)**.
- → Mangel ist von einiger Dauer und nicht nur vorübergehend.

Folie 9 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de



Überprüfung der Erforderlichkeit zum 1. Juli 2016

- Starker Anstieg der Ausbildungszahlen beweist, dass der **Wettbewerbsnachteil ausbildender Einrichtungen Ursache für die Ausbildungszurückhaltung** war.
- **Auskömmliche, vollständige Refinanzierung** der Ausbildungsvergütung ist wichtige Motivation, um Ausbildungsplätze zu schaffen.
- **Aussetzung der Umlage oder Reduzierung der Erstattungszahlungen** würde zu einem **Rückgang der Ausbildungsbereitschaft** und zu einem Einbruch der Zahl der Ausbildungsverhältnisse führen.
- **Verbändeanhörung und Befragung der Einrichtungen: jede zweite Einrichtung würde weniger Ausbildungsplätze anbieten!**

Folie 10 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de



Studie Qualitätsentwicklung in der Altenpflegeausbildung

- Ausschreibung MGEPA
- Start 02.2016
- Frage nach
Qualitätsentwicklung durch
Steigerung der
Ausbildungszahlen
- Mehrdimensionaler Ansatz
- Ergebnisbericht 07.2017



Berufliche Integration geflüchteter Menschen in Pflege- und Gesundheitsberufe

Gründe für das Engagement:

- Interessierte und geeignete Menschen gewinnen
- Pflege- und Gesundheitsberufe haben einen Bedarf an Fachkräften
- Berufliche Integration ist wesentlicher Garant für gesellschaftliche Integration
- Pflege- und Gesundheitsberufe haben langjährige Erfahrung mit beruflicher Integration und Migrationshintergrund
- Pflege- und Gesundheitsberufe versorgen Personen mit Migrationshintergrund
- Pflege- und Gesundheitsberufe sind krisensichere Berufe
- Aber: Qualität der Ausbildungen darf nicht sinken



Modellprojekt „welcome@healthcare.NRW“

Koordinierungsstelle für Geflüchtete in Pflege- und Gesundheitsfachberufen NRW“ der LAG Freien Wohlfahrtspflege NRW

- Ziel: Verbesserung der Integration von geflüchteten Menschen in Pflege- und Gesundheitsberufe
- Aufgaben der Koordinierungsstelle
 - Aufbereitung, Bewertung und Bereitstellung von Informationen über Anforderungen, Zugangswege, Einsatzmöglichkeiten
 - Ansprechpartnerin für Akteur*innen im Gesundheitswesen
 - Informationsquelle, bietet Hilfestellung, Kontaktvermittlung
 - Netzwerkarbeit mit bereits bestehenden Institutionen => Vermeidung von Doppelstrukturen
- Projektlaufzeit: 3 Jahre; Projektbeginn 1.11.2016

Folie 13 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de



Modellprojekt „Care for Integration“

Ein NRW Modellprojekt zur Ausbildung von geflüchteten Menschen im Altenpflegeberuf (Akademie für Pflegeberufe und Management, apm /bpa)

- Zentrales Element: Verknüpfung von beruflichen Qualifikationen mit dem Erwerb von Sprachkenntnissen
- 2 Phasen:
 - Vorbereitung von ca. 160 Teilnehmenden auf die Altenpflegehilfeausbildung (Basis und Aufbausprachkurs: B1); incl. Kompetenzzentrum Altenpflege (12 Monate)
 - Beginn und Abschluss der Altenpflegehilfeausbildung (18 Monate) mit zusätzlichem Spracherwerb (Sprachniveau B2); und Erwerb Hauptschulabschluss, falls notwendig
- Möglichkeit: Anschluss ggf. verkürzte Altenpflegeausbildung
- Projektbeginn: 1.12.2016; 2,5 Jahre

Folie 14 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de



Projekt „Entwicklung eines Modulhandbuchs zur Kultursensibilität im Gesundheitswesen“

- für eine multiprofessionelle Aus-, Fort- und Weiterbildung in den therapeutischen und pflegerischen Gesundheitsfachberufen (berufsgruppenübergreifend)
- kompetenzorientiert, wissenschaftsbasiert
- Ziel: Förderung von Lernprozessen, die der kulturellen Vielfalt in der Gesundheitsversorgung entsprechen:

→ zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen, die sich nicht nur auf Menschen mit Migrationsgeschichte, sondern auch auf Menschen mit unterschiedlichen Lebensformen und -verläufen in einer pluralen Gesellschaft beziehen

Projektnehmer: KatHo Köln (Februar 2017 – Januar 2018)

Folie 15 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de



Pflegeberufereform des Bundes

- vollständige Zusammenführung der Pflegeausbildungen ist vom Tisch, **stattdessen: 2-plus-1-Modell**
- **Generalistik kommt: allerdings wird zunächst nur der Abschluss in der Gesundheits- und Krankenpflege durch einen generalistischen Pflegeabschluss ersetzt**
- **Alten- und Kinderkrankenpflege bleiben erhalten:** nach der zweijährigen generalistischen Ausbildung folgt ein separates Ausbildungsjahr, Abschluss lautet dann wie bisher Altenpfleger*in bzw. Kinderkrankenpfleger*in

Folie 16 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de



Pflegeberufereform des Bundes

- **2+1-Modell ist Verbesserung im Vergleich zum ursprünglichen Entwurf**
- **Aber: viele Fragen weiterhin völlig ungeklärt**
- Erfolge der NRW-Umlage sind gefährdet.
- Details der **Finanzierungssystematik** der Umlage bisher nicht bekannt
- Auf den **Abzug eines Wertschöpfungsanteils** von bis zu 33 % muss verzichtet werden
- die **Belastung der Pflegebedürftigen mit Ausbildungskosten** muss beendet werden
- Umsetzung und Start zum 1. Januar 2019 ist nicht realisierbar. Länder drängen auf **Verschiebung auf 2020**

Folie 17 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de



Pflegeberufekammer

- Landtag hat Landesregierung beauftragt, ein **Konzept zur Urabstimmung bei Pflegekräften (Kammer ja/nein?) und eine Infokampagne** zu erstellen, Konzeption ist in Arbeit
- Verbesserung der Situation der Pflegenden ist schon heute wichtiges Anliegen der Landesregierung
- Pflege/Gesundheitsfachberufe schon heute bei allen wichtigen Entscheidungen beteiligt (LAP, Rd. Tisch Geburtshilfe)
- **Frust bei Pflegenden, wenn hohe Erwartungen nicht erfüllt werden: Kammer führt keine Tarifverhandlungen und hat keinen unmittelbaren Einfluss auf die Rahmenbedingungen der Pflege**

Folie 18 Dr. Christine Riesner, Referatsleitung Grundsatzfragen der Pflegewissenschaft / Modellstudiengänge (R 402), christine.riesner@mgepa.nrw.de



Kurze Information zu weiteren Themen

- Informations- und Schulungsveranstaltungen nach dem Strukturmodell der Entbürokratisierung der Pflegedokumentation
 - Kompatibilität SIS zu NRW Handlungsleitfaden Ausbildung und Prüfung ist gegeben (Pflegeprozesskreislauf bleibt unberührt)
 - MGEPA hat 6 Schulungsveranstaltungen zu SIS Nutzung in Prüfungen durchführen lassen.
- Teilzeitberufsausbildung: Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen (TEP)
- Förderlinie von MAIS und G.I.B. (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH)
- <http://www.gib.nrw.de/themen/jugend-und-beruf/teilzeitberufsausbildung/programminfos>



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**